

0 000 dz Fische
prozent mehr als
vom 31. August

Meinung kom-
ngesetzt wurde.
Allgemein ist
ind und Weiter
in diesem Jahr
schlecht. Von
abjahres fielen
Weitere 25 Pro-
aus, weil die
engebauten, oft
schkutter nicht
ang auf See zu
en Ausfällen ist
engungen nicht
erreichen bzw.

esse im Fische-
Die Faserstoffe
d Tauwerk sind
er Sowjetunion
fangel an Gum-
stungen für die
ebessert haben
n der Fischer.
zu beigetragen,
se zu bessern.
Anstrengungen
aßnitz (auf RÜ-
n der Ostzone
sind in vollem

es Schuldners die
Die Summe nicht
ichen Fristen für
at. Da in Ihrem
rags an bis zur
lagen, kann u. E.
als erwiesen be-
Sie von sich aus
ssen haben, die
deshalb für aus-
ng der DWK vom
von Renten an
zug einer Alters-
h ab 1. Oktober
d Verordnung.
t wird, kann Ihr
trag auf 5% her-
sionsrente mußte
als eigenes Ein-

Wichtigen Ehefrau
den Ehemann im
t, wenn der Ehe-
hat oder wenn er
edert ist. Ist die
und treffen somit
gen zusammen, so
Biligung gewährt.

quetschte Tränen
t? Muß man den
ellen? Muß der
en? Gibt es nicht
rum brachte man
er das bittere Los
bewitzelt wurde?
t was Ernstea von
uff?

zeigte sich, wie
ihre Arbeit auf-

deren problem mit 20 Fischern in der Ostzone
Trotz aller Schwierigkeiten und heute noch
bestehenden Mängel wird es also im mecklen-
burgischen Fischereiwesen weiter vorwärts und
aufwärts gehen, wenn alle Kräfte mit dem nötl-
gen Verantwortungsbewußtsein an die Lösung
der gegenwärtigen Probleme herangehen. Das
Ziel ist, der Bevölkerung in absehbarer Zeit
mehr und bessere Fische zu geben. Wir dürfen
freilich dabei nicht vergessen, daß der Haupt-
versorger die Nordsee war und daß auch die
besten Fangergebnisse in der Ostsee, auf den
Kopf der Bevölkerung umgerechnet, noch lange
nicht ausreichen, den früheren Bedarf zu decken.
-we-

Unsere Sportvorschau

Quer durch die Ostzone

Radrundfahrt der Amateure vom 9. September bis 18. September

Heute um 11 Uhr starten 60 Radamateure aus
Berlin, Chemnitz, Erfurt, Frank-
furt, Luckenwalde, Ludwigsfelde,
Halle, Leipzig und Magdeburg in Berlin
zur Ostzonenrundfahrt über 1179 Kilometer. Dieses
Rennen ist das bisher größte radsportliche Ereignis
in unserer Zone und führt als Etappenziele über
Rostock, Wittenberge, Magdeburg, Erfurt, Chemnitz
und Leipzig mit dem Endziel Berlin. Die mecklen-
burgische Landesgrenze wird heute um 14.24 Uhr
bei Neustrelitz erreicht und über Neubrandenburg
(15.03 Uhr), Slavenhagen (15.53 Uhr), Malchin (16.18
Uhr), Laage (17.30 Uhr) trifft das Feld um 18.00 Uhr
in Rostock am Vögenteich ein.

Die Rostocker Radsparte führt aus Anlaß der
Rad-Rundfahrt ein Rennen rund um den Vögen-
teich durch, das schon am Nachmittag seinen Anfang
nimmt. Am Sonnabend um 13.00 Uhr verlassen die
Fahrer Rostock und über Bad Doberan (13.30 Uhr),
Kröpelin (13.46 Uhr), Neubukow (14.03 Uhr) wird
Wismar um 14.44 Uhr von der Wismarschen Straße
erreicht. Als Spurtprämie wird als Ziel das Licht-
spieltheater „Weltspiegel“ in der Wismarschen Straße
bewertet und über den Markt der Karl-Liebknicht-
Straße geht es in die Schweriner Straße in Richtung
Schwerin. In der Landeshauptstadt sind die Fahrer
um 15.32 Uhr und durchfahren hier die Wismarsche
Straße, Karl-Marx-Straße, Bismarckstraße und
Johann-Stelling-Straße. Hier wird die Spurtprämie
Karl-Marx-Straße, Ecke Kommandantenstraße ver-
geben. Ueber Ludwigslust (16.31 Uhr), Grabow (16.45
Uhr) wechseln die Fahrer in brandenburgisches Ge-
biet über.

Sportler gedenken der Opfer des Faschismus

Wie wir bereits berichteten, herrscht am kom-
menden Sonntag aus Anlaß des Gedenktages der
Opfer des Faschismus in Mecklenburg Sportruhe für
alle Sportarten. Die festgesetzten Punktspiele wer-
den daher bereits am Sonnabend ausgetragen.

Wismar und Schwerin vor schweren Aufgaben

Am zweiten Spieltag der Fußball-Zonenliga stehen
unsere Vertreter, die ZSG Anker Wismar und
die BSG Vorwärts Schwerin, erneut vor
schwer lösbaren Aufgaben. Der mecklenburgische
Landesmeister muß nach Dessau und trifft auf die
dortige BSG „Wagon“, dem Bezwingen des Ost-
zonenmeisters ZSG Halle. Vorwärts Schwerin

Wenn die verhängte Geldstrafe von 300.— DM
nicht ausreichen sollte, den Pächter Wascho-
lewski zur Vernunft und sozialen Einsicht zu
bringen, sollte man überprüfen, ob W. überhaupt
über jene Eigenschaften verfügt, die man an
einen Betriebsleiter heute zu stellen berechtigt
ist.

Rassehunde-Ausstellung erst im Mai

Die für den 9. Oktober in Schwerin geplante
Mecklenburgische Rassehundeausstellung muß
aus tierseuchenpolizeilichen Gründen verschoben
werden. Sie wird voraussichtlich im Mai 1950
stattfinden.

erwartet die BSG Franz Mehring aus Babels-
berg um 18.00 Uhr auf dem Sportplatz Paulshöhe
in Schwerin. Die Babelsberger erlitten am ver-
gangenen Sonntag gegen Sachsenmeister Dresden-
Friedrichstadt eine haushohe 2:1-Niederlage. Doch
ist auf keinen Fall dieses Ergebnis als Wertmesser
für die Gastmannschaft zu nehmen.

In den Fußball-Landesklassen sind folgende
Spiele angesetzt: Wismar-Süd IB gegen Hagenow,
Polizei Rostock gegen Einheit Rostock, Parchim
gegen Polizei Schwerin, Vorwärts Wismar gegen
Neustadt, Stralsund gegen Greifswald, Altentreptow
gegen Ribnitz, Neubrandenburg gegen Barth und
Güstrow gegen Bergen.

Die Fußball-Bezirksklassen beginnen den zweiten
Spieltag mit den Begegnungen Boizenburg gegen
Heiddorf, Grabow gegen Gadebusch, Wittenburg
gegen Dömitz, Plau gegen Lübz, BSG Zuckerfabrik
Tessin gegen Neptun Rostock, Schönberg gegen
Grevesmühlen, Derutra Rostock gegen Warnemünde,
Selmsdorf gegen Dierkow Rostock, Wesenberg gegen
Malchow, Waren gegen Grimmen, Friedland gegen
Röbel, Teterow gegen Demmin, Dargun gegen Mal-
chin, Jarmer gegen Neustrelitz, Torgelow gegen
Ueckermünde, Ahlbeck gegen Wolgast, Reichsbahn
Greifswald gegen Anklam, Löcknitz gegen Pasewalk,
Saßnitz gegen Gartz, Stralsund gegen Volkswerft
Stralsund.

Auch im Handball um die Punkte

Die Handball-Landesklassen nehmen mit folgen-
den Begegnungen ihre Spiele auf: In der Staffel
West Doberan gegen Neptun Rostock, Hagenow
gegen Vorwärts Schwerin, Grevesmühlen gegen Vor-
wärts Wismar, Fortschritt Schwerin gegen Anker
Wismar. In der Staffel Ost Schwaan gegen Einheit
Rostock, Barth gegen Polizei Rostock, Greifswald
gegen Ahlbeck und Volkswerft Stralsund gegen
SG Stralsund.

Hamburg gegen Brandenburg

Hamburgs Fußballmannschaft zum Pokalkampf
gegen Brandenburg am 18. September auf dem
Victoria-Platz Hoheluft wird aus folgenden 17 Spie-
lern ausgewählt: Warning, Adamkiewicz, Holdt,
Postpahl, Spundflasche, Rohrberg (alle HSV), Appel,
Hempel, Stender, Dzur, Liese, Beck, Zimmermann
(alle St. Pauli), Kowalkowski, Kurt Manja (Eims-
büttel), Häusch (Concordia) und Weber (Harburg).

Niederschlag in letzter Zeit besonders in Komödien
und Dramen gefunden hat, während das große
epische Werk heute fehlt.

Wir müssen zeitnahe plattdeutsche Stücke haben,
damit die Niederdeutschen Bühnen auch die Forde-
rungen des Tages wirkungsvoll erfüllen können,
war Sinn der Vorträge und Inhalt der Aussprache.
Man fragte, ob dem Plattdeutschen bei dem starken
Anteil der Umsiedler in unseren Dörfern und Klein-
städten noch eine lange Lebensdauer beschieden
sei und fand, daß die Kinder der Umsiedler bereits
in vielen Fällen plattdeutsch sprechen und daß sich
in der Annahme dieser Sprache es zeigt, daß die
Umsiedler in die neue Heimat hineinwachsen.

Diese Erkenntnisse verpflichten die Niederdeut-
schen Bühnen. Zunächst beschlossen sie ihre An-
gliederung an das Mecklenburgische Landestheater.
Durch die Zusammenarbeit mit den Berufsbühnen

die-zu dahinfließende Handlung aufzulockern, doch
muß man hier vor dem allzuvielen warnen, denn es
ist störend, wenn vor lauter Geräuschkulissen kein
Wort mehr zu verstehen ist und der Zusammenhang
gänzlich verloren geht.

Aber nun soll die positive Seite betont werden.
Es gelang Bernhard Müller ein anschauliches Bild
von der mühevollen Kleinarbeit der Volkspolizei
zu geben, und auf das unberechtigte Mißtrauen
hinzuweisen, das ihr häufig noch entgegentritt. Es
wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Mithilfe
aller viel schneller zum Ziel führt. Keine Sherlok
Holm's sind es die wir brauchen, sondern kühl nach-
denkende Menschen, die bereit sind, sich und ihre
ganze Kraft dafür einzusetzen, daß wir von den
Elementen befreit werden, die es darauf anlegen,
auf Kosten der andern arbeitenden Menschen ein
bequemes Leben zu führen.

57.6.5